

Vermerte der Ärztin/des Arztes
Dr. med. Ch. Deindl zum Aufklärungsgespräch

Ertört wurden vor allem: Notwendigkeit/Grund des Eingriffs bzw. Wunsch der Beschneidung, Wahl und Durchführung des Verfahrens, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Operationsmethoden, Risiken und mögliche Komplikationen, risikoe erhöhende Besonderheiten, mögliche Neben- und Folgeeingriffe (z.B. Zweiteingriff zur Vorhautentfernung bei Paraphimose), Erfolgsaussichten, Fragen der Kostenübernahme bei Beschneidung ohne medizinische Notwendigkeit, Verhaltenshinweise sowie (bitte hier insbesondere individuelle Gesprächsinhalte, z.B. die Ablehnung einzelner Maßnahmen, Feststellung der Einständigkeit Minderjähriger, gesetzliche Vertretung, Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit bei medizinisch nicht erforderlicher Beschneidung des Kindes, Betreuungsfall, Bevollmächtiger, und ggf. spezielle Vermerte sowie die Gesprächsdauer (dokumentieren):

Blutung, Infektion
Wundheilstörung
Harnröhrenverletzung
Kopie erhalten

REF 04000
NAME
STR. DAT.
EXP. DATE
VERFALDAT.
REF 2775021
REF 4049500497800
REF 81 6228285
2023-12
STERILE EO
08/20441
HARTMANN
04049500497800(10)816228285(17)231231

folgender Eingriff ist vorgesehen:
Operation bei Vorhautverengung mit
vollständiger Entfernung der Vorhaut
Abbinden auf einer Kunststoff-Glocke
Abwickeln mit der GOMCO-Klemme
Abklemmen mit der Tara Klampe
Teilentfernung der Vorhaut
Erweiterungsplastik
Einschnitt in die Vorhaut bei Paraphimose
Verlängerung des Vorhautbändchens
anderes Verfahren, bitte bezeichnen
Ich wünsche die Beschneidung trotz fehlender medizinischer Notwendigkeit
vorgesehener Termin des Eingriffs: 13.3.15
Datum

Nur im Fall einer Ablehnung
Ich willige in den vorgeschlagenen Eingriff nicht ein.
Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen, verstanden und wurde nachdrücklich darüber aufgeklärt, dass sich ohne den Eingriff bei einer Vorhautverengung (Phimose) unter der Vorhaut wiederkehrende Entzündungen bilden können, eine starke Vorhautverengung den Harnabfluss behindern und zu einem Rückstau in der Blase (Restharn) und den Nieren führen kann.

Ort, Datum, Uhrzeit
Patient/Eltern*
ggf. Zeuge
Ärztin/Arzt

Einwilligung
Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte im Aufklärungsgespräch alle mich interessierenden Fragen stellen. Sie wurden vollständig und verständlich beantwortet. Ich fühle mich ausreichend informiert, habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt und benötige keine weitere Überlegungsfrist.
Ich willige in den vorgeschlagenen Eingriff ein.
Mit der Schmerzbehandlung, mit eventuell erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen (z.B. Zweiteingriff zur Vorhautentfernung) bin ich ebenfalls einverstanden. Den Fragebogen (Anamnese) habe ich nach bestem Wissen ausgefüllt. Die Verhaltenshinweise werde ich beachten. Ich bin bereit, im Falle einer Wunschbeschneidung deren Kosten und die Kosten etwaiger Komplikationen selbst zu tragen.

Unterzeichnete Person, Elternteil oder Sorgeberechtigter, erklärt, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht oder dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt. Bei schwereren Eingriffen sollten grundsätzlich beide Eltern unterschreiben.